B7 Nadine Mai

Tagesordnungspunkt: 1.13. Listenplatz 13

Selbstvorstellung



Alter:
43

Geburtsort:
Halle/Saale

Liebe Freund*innen

ich bin Direktkandidatin im Wahlkreis 23 (Pinneberg-Elbmarschen) und Votenträgerin des KV Pinneberg. Als Teil des #TeamTouré im Landtag von Schleswig-Holstein möchte ich eine soziale, klimagerechte, nachhaltige, innovative und progressive Politik für unser schönes Bundesland gestalten.

Für ein Land, das Kinder und Familien in den Fokus rückt und niemanden zurücklässt! Für starke Kommunen! Für eine Politik, die unsere Gesellschaft zusammenhält.

Eure Expertise vor Ort, aus den Stadtparlamenten und Kreistagen, den LAGn und der Grünen Jugend einzubinden, steht dabei für mich weiterhin ganz oben.

Euer Vertrauen bedeutet mir sehr viel!

GRÜNE VITA

- Mitglied seit 2014
- 2016/17 Mitglied im OV Vorstand Wedel
- seit 2018 Kreistagsabgeordnete im Kreis Pinneberg
- Jugendpolitische Sprecherin der Kreistagfraktion (Jugendhilfeausschuss), stellv. Mitglied im Ausschuss für Bildung & Kultur sowie im Ausschuss für Wirtschaft, Regionalentwicklung & Verkehr; Aufsichtsratsmitglied in der Kreis-Verkehrsgesellschaft)
- seit 2022 Sprecherin der LAG Kinder, Jugend, Familie Grüne SH
- seit 2023 Fraktionsvorsitzende der Grünen im Landkreistag
- frühere Funktionen u. a. im SH-Parteirat, Antragskommission, Kreisgeschäftsführerin

DAS bin ICH

Zwischen Aufbruch und Arbeitslosigkeit bin ich in einer Kleinstadt im südlichen Sachsen-Anhalt aufgewachsen. Meine fleißigen Eltern, nachmittags bei Omi und Nachbarn auf dem Land, das hat mich geprägt. Mit BAföG, Gastro- und Pflege-Jobs habe ich Studium, WG-Zimmer und Erasmus-Jahr finanziert. 2005 bin ich mit meinem heutigen Ehemann, der von Beruf Gärtnermeister ist, in die Baumschulregion Kreis Pinneberg gezogen. Wir haben zwei Töchter (14 & 16). Ich bin Kunsthistorikerin mit Schwerpunkt Mittelalter/Vormoderne und bin im Museumsmanagement ausgebildet. Durch ein Stipendium konnte ich promovieren (Dr. Phil.). Ich arbeite als wiss. Mitarbeiterin in Museen, Universitäten und für Stiftungen.

Wissenschaftlerin = gründlich, lern- und wissbegierig, aber auch nachdenklich

Mama = multitaskingfähig, geduldig, unerschütterlich und kompromissbereit

Demokratieverteidigerin = immer im Einsatz, klar und engagiert

Meine Themen

I. Familien ganzheitlich stärken: Armut bekämpfen

Ich möchte Schleswig-Holstein zum familienfreundlichsten Bundesland machen. Denn starke Kinder und Jugendliche sind der Anker einer starken Gesellschaft. Wer sich um Kinder, Angehörige und Ehrenämter kümmert, lebt öfter in Armut. Das muss sich ändern! Wenn Kinder in Armut aufwachsen, hat das langfristig negative Folgen für Wirtschaft und Gesellschaft: Denn Sorgen und Stress können zu Gewalt und psychischen Problemen führen. Daher müssen wir Familien entlasten, ihr Leben bezahlbar machen und dafür sorgen, dass Leistungen auch wirklich ankommen.

Das heißt, Orte zu unterstützen, wo Kinder aufwachsen, und „Familie“ vielfältiger zu denken. Egal ob alleinerziehend oder im Patchwork, pflegend, berufstätig, mit Migrationsgeschichte oder mit inklusiven Bedarfen, in der Stadt oder auf dem Land: Alle Lebensrealitäten und Generationen brauchen passgenaue Strukturen, Vorsorge und Strategien gegen Armut, Diskriminierung und für Teilhabe.

Dafür setze ich mich ein:

- frühe Hilfen und niedrigschwellige Beratung vor Ort
- vielfältige und passgenaue Betreuungsangebote (möglichst kostenlos!)
- Gleichstellung und Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf fördern
- Projekt “Kommunale Präventionsketten” flächendeckend umsetzen
- bezahlbares Wohnen
- umfassende Gesundheits- und Pflege-Infrastruktur
- echte Teilhabe und Schutz vor Diskriminierung
- Mobilität barrierefrei, sicher, verlässlich und bezahlbar gestalten
- günstige Angebote für Familien in Tourismus, Kultur und Sport

II. Die besten Chancen für jedes Kind: Von Anfang an!

Chancengerechtigkeit ist der Schlüssel für eine gute Zukunft, vor allem in einer älter werdenden Gesellschaft. Es kommt auf jedes Kind an! Daher möchte ich die frühkindliche Bildung, Sprachförderung und Gebührenentlastung als Kernprojekte unserer Grünen Regierungsbeteiligung weiter vorantreiben. KiTa, Ganztag, Schulen und Ausbildung: Jeder Euro, den wir hier investieren, zahlt sich später vielfach aus! Umgekehrt zeigen sich Armutsgefährdung oder Krisen wie die Corona-Pandemie noch Jahre später im Bildungserfolg und den Lebenswegen von Kindern und Jugendlichen.

Als Land verlieren wir gemeinsam, wenn wir nicht auf die Jugend achten. Junge Menschen fordern daher zu Recht mehr Investitionen in Bildung, eine gerechte Vermögensverteilung, Schutz vor Diskriminierung und Gewalt. Es ist wichtig, dass wir als Partei an ihrer Seite stehen, und dass wir auch den Natur-, Meeres- und Klimaschutz konsequent in den Forderungen mitdenken. Denn nur der Schutz unserer Lebensgrundlagen sichert die freie Entfaltung und Chancengerechtigkeit aller jungen Menschen auch in der Zukunft.

Daher möchte ich:

- KiTas und Tagespflege stärken, Gruppen verkleinern, Gebühren senken
- systemische multiprofessionelle Teams in KiTa, Grundschule und Ganztag
- Betreuung und offene Frühstückszeit vor der Schule
- Perspektiv-KiTas und -Schulen ausbauen, auch im Sekundarbereich
- gute Arbeitsbedingungen für Fachkräfte
- Sport-, Freizeit- und Jugendzentren stärken
- Jugendpolitik in den Fokus rücken
- Ausbildungsgarantie, Bildungsticket und Freiwilligendienste stärken
- Nichts geht ohne Natur- und Klimaschutz

III. Gemeinsam mit den Kommunen handeln

Als langjährige Kreistagsabgeordnete und im Landkreistag arbeite ich täglich an den Schnittstellen zwischen Kommunen und Land. Land und Menschen profitieren immer dort, wo es eine enge und effiziente Zusammenarbeit gibt. Diese Erfahrung möchte ich nutzen und darauf hinwirken, dass wir die Ebenen und Prozesse noch besser verzahnen.

Dafür braucht es gemeinsame Strategien und Ziele sowie rechtskreisübergreifende Lösungen: für soziale Gerechtigkeit, gute Integration, ein bezahlbares Leben und den effizienten Einsatz von Ressourcen. Unsere Infrastruktur und die Verwaltung vor Ort muss gut ausfinanziert sein und in nachhaltigen und effizienten Strukturen arbeiten: Papierberge runter, Service rauf! So entlasten wir Kommunen und die Menschen direkt.

Forschung und Wissenschaft müssen wir dabei als strategische Partner etwa bei Handlungsempfehlungen, Evaluationen und Monitoring einbinden. Zudem braucht es mehr staatliche Verantwortung für die Daseinsvorsorge, denn eine zügellose globalisierte Privatisierung und Vermögensungleichheit untergraben das Vertrauen in unseren Staat.

Was mir wichtig ist:

- vertrauensvolle enge Zusammenarbeit von Land, Kreisen und Kommunen
- kommunalen Wohnungsbau ausbauen
- Sozialräume auf dem Land, den Metropol- und Tourismusregionen gezielter unterstützen
- Kooperationen stärken, u. a. in Bildung, Bevölkerungsschutz und Klimafolgenanpassung
- Digitalisierung und Bürokratieabbau aus einem Guss
- Expertise teilen, übergreifend und standardisiert planen
- klimafreundliche Mobilität als zentrale Aufgabe gemeinsam angehen
- Finanzen über Ziele steuern und Mittel Ebenen-übergreifend effizient einsetzen

IV. Beteiligung schaffen – Demokratie stärken

Ich setze mich für unsere Bündnispartei im BündnisOst und KV-Partnerschaften ein und weiß: Soziale Ungleichheit und Polarisierung bedrohen unsere Demokratie und unseren Zusammenhalt. Es braucht mehr Wertschätzung, Ehrlichkeit, Empathie in der Politik: Also viel mehr GRÜN😊. Aber es braucht auch mehr Begegnung, mehr Transparenz, mehr direkte Demokratie und klare Kante gegen Spaltung und Rechtsextremismus. Gerade wir Grüne sind als basisdemokratische Partei gefordert, für generationengerechte Beteiligung und Mitsprache einzustehen. Politik muss sichtbar und nahbar sein! Daher möchte ich die Bürger*innenräte und Konzepte für Jugendbeteiligung aus unserem Programm zügig umsetzen. Selbstwirksamkeit schafft Akzeptanz für politisches Handeln. Vor allem Kinder und Jugendliche müssen intensiver gehört werden!

Dazu gehört für mich auch, die Orte der Begegnung und Gemeinschaft auszubauen und zu stärken: Jugend- und Gemeindehäuser, Erinnerungs-, Kultur-, Sport- und Freizeitorte, KiTas und Grundschulen, Vereine und unsere Natur, auch in den kleinsten Orten. Niemand soll sich abgehängt fühlen!

Darum möchte ich:

- Orte der Begegnung und Gemeinschaft stärken
- Jugendbeteiligung verpflichtend ausbauen
- keine (Wehr-)Dienstdebatten ohne junge Menschen führen!
- das Ehrenamt fördern
- Bürger*innenräte und weitere Formate etablieren
- Politische Bildung: generationenübegreifend, nahbar und niedrigschwellig
- Bürger*innenbegehren erleichtern und gut begleiten
- Naturorte für alle erhalten

Für all das und noch viel mehr bitte ich euch um eure Stimme.

Danke!

Ich bin Dr. Nadine Mai. Ich bin 43 Jahre alt.

Seit 2014 bin ich Mitglied bei den Grünen im Kreis Pinneberg.

Seit 8 Jahren bin ich im Kreistag Pinneberg tätig und seit 3 Jahren Vorsitzende unserer Grünen Fraktion im Landkreistag. In unserer Partei bin ich Sprecherin der Landesarbeitsgemeinschaft Kinder, Jugend und Familie.

Ich trete im Wahlkreis 23 an. Das ist der Wahlkreis Pinneberg-Elbmarschen.

Ich möchte auf die Landesliste für euch, für meine Themen, den Kreis Pinneberg und für Schleswig-Holstein. Hier bin ich seit 2005 zuhause.

Mit meinem Ehemann und unseren zwei Töchtern lebe ich in Uetersen.

Meine Töchter sind 14 und 16 Jahre alt. Mein Mann ist Gartenbaumeister.

Ich arbeite beruflich in Museen, für Universitäten und Stiftungen in den Bereichen Kunst, Geschichte und Kultur.

Ich setze mich ein für:

- ein Land, in dem Familien gerne leben
- die besten Chancen für alle Kinder
- eine gute Zusammenarbeit von Land und Kommunen
- Zusammenhalt, Beteiligung und Demokratie

Dafür bitte ich euch um eure Stimme.

Danke!

